

## Informationen für Ihre Anreise

### Veranstaltungsort:

Raum 5-6

Presse- und Informationsamt der Bundesregierung  
Presse- und Besucherzentrum  
Reichstagsufer 14, 10117 Berlin

### Anreise mit der Bahn:

Aus Richtung Hauptbahnhof:

Mit der S-Bahn (alle Linien, die Richtung Alexanderplatz fahren) bis S- und U-Bahnhof Friedrichstraße, Ausgang „Reichstagsufer“ wählen, von dort ca. 50 m entlang dem Reichstagsufer in Richtung Reichstag.

### Workshopkoordination

Prof. Dr. Sabine Schlacke  
Westfälische Wilhelms-  
Universität Münster  
Institut für Umwelt- und  
Planungsrecht  
Universitätsstr. 14-16  
48143 Münster  
E-Mail: [iup@uni-muenster.de](mailto:iup@uni-muenster.de)  
Telefon: +49 251 83 29793  
Telefax: +49 251 83 29297

### Kontakt Umweltbundesamt

Lisa Cerny / Anett Jacob  
Fachgebiet III 1.1 / I 1.3  
Wörlitzer Platz 1  
06844 Dessau-Roßlau  
[Lisa.Cerny@uba.de](mailto:Lisa.Cerny@uba.de)  
[Anett.Jacob@uba.de](mailto:Anett.Jacob@uba.de)

Stand: März 2015

### Bitte beachten Sie:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Wir bitten daher um verbindliche Anmeldung unter [iup@uni-muenster.de](mailto:iup@uni-muenster.de) bis spätestens 18. März 2015.

## Anliegen des Workshops

Die geplante oder fahrlässig verursachte Reduzierung der Lebensdauer von Produkten – kurz: Obsoleszenz – und die mangelnde Reparierfähigkeit von Produkten führen zu einem erhöhten Ressourcenverbrauch und Abfallaufkommen. Sie wirken sich nicht nur negativ auf die Umwelt aus, sondern beeinträchtigen auch Verbraucherinteressen. Die bisherigen Instrumente im Umweltrecht, die einer derartigen Entwicklung entgegen wirken sollen, zielen auf direkte (z.B. Ökodesignanforderungen, Kennzeichnungspflichten, abfallrechtliche Produktverantwortung) oder indirekte Verhaltenssteuerung (z.B. Umweltzeichen). Bislang kaum untersucht ist, ob auch zivilrechtliche Vorschriften etwa des Lauterkeits- und Kaufrechts Anreize zu einem nachhaltigen Konsum setzen können.

Im Zentrum des vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und dem Umweltbundesamt geförderten Projekts „Stärkung eines nachhaltigen Konsums im Bereich Produktnutzung durch Anpassung im Zivil- und öffentlichen Recht“, das auf der Vorstudie „Rechtliche Instrumente zur Förderung des nachhaltigen Konsums – am Beispiel von Produkten“ (2012) beruht, steht die Frage, wie zivilrechtliche Informationspflichten, Gewährleistungsrecht sowie Durchsetzungsinstrumente (Klagebefugnisse) Anreize zu einem nachhaltigen Verbraucherkonsum während der Nutzungsphase von Produkten setzen können. Ausgangspunkt ist die These, dass nachhaltiger Konsum auf einem Instrumentenmix beruhen muss, der zivilrechtliche und öffentlich-rechtliche Instrumente miteinander verzahnt. Insbesondere im kaufrechtlichen Sachmangelgewährleistungsrecht kann auf öffentlich-rechtliche Standards für nachhaltiges Produktdesign zurückgegriffen werden, die bislang lediglich ansatzweise, aber nicht flächendeckend vorhanden sind. Darüber hinaus können zivilrechtliche Instrumente aber auch für sich betrachtet nachhaltigen Konsum fördern.

Die rechtswissenschaftlich erarbeiteten Instrumente werden mit Hilfe einer institutionenökonomischen Analyse im Hinblick auf ihre Wirksamkeit bewertet. Die Ergebnisse dieser intra- und interdisziplinären Untersuchung werden auf dem Workshop vor- und zur Diskussion gestellt.



WESTFÄLISCHE  
WILHELMS-UNIVERSITÄT  
MÜNSTER

HELMHOLTZ  
ZENTRUM FÜR  
UMWELTFORSCHUNG  
UFZ

## Workshop Stärkung nachhaltigen Konsums durch Zivilrecht und Öffentliches Recht

26. März 2015

Presse- und Informationsamt der Bundesregierung  
Presse- und Besucherzentrum  
Reichstagsufer 14  
10117 Berlin

Umwelt  
Bundesamt

# Programm

09.30	<b>Begrüßungskaffee</b>
10.00	<b>Begrüßung</b> <i>Dr. Evelyn Hagenah</i> Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau
10.15	<b>Block A:</b> Moderation <i>Dr. Nadja Salzborn</i> Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau  <b>Verbraucherpolitik für Nachhaltigkeit?</b> <i>Prof. Dr. Lucia Reisch</i> Copenhagen Business School
10.35	<b>Privatrecht und Konsumgüter: Verbraucherschutz und Nachhaltigkeit</b> <i>Prof. Dr. Reiner Schulze</i> Westfälische Wilhelms-Universität Münster
11.00	<b>Stärkung nachhaltigen Konsums durch Zivilrecht und öffentliches Recht: Ziele, Gegenstand und Gang der Untersuchung</b> <i>Prof. Dr. Sabine Schlacke</i> Westfälische Wilhelms-Universität Münster
11.30	<b>Diskussion</b>
12.00	<b>Mittagspause</b>
12.45	<b>Block B I:</b> Moderation <i>Prof. Dr. Tobias Brönneke</i> Hochschule Pforzheim  <b>Stärkung nachhaltigen Konsums durch neue Informationspflichten in der Werbe- und vorvertraglichen Phase</b> <i>Prof. Dr. Klaus Tonner</i> Universität Rostock <i>Prof. Dr. Erik Gawel</i> Universität Leipzig / UFZ Leipzig
13.15	<b>Impulsstatement</b> <i>Prof. Dr. Barbara Grunewald</i> Universität zu Köln
13.25	<b>Diskussion</b>
14.00	<b>Kaffeepause</b>

14.15	<b>Block B II:</b> Moderation <i>Prof. Dr. Tobias Brönneke</i>  <b>Stärkung nachhaltigen Konsums durch Sachmängelgewährleistung und Garantie</b>  <i>Prof. Dr. Sabine Schlacke</i> <i>Prof. Dr. Klaus Tonner</i> <i>Prof. Dr. Erik Gawel</i>
14.45	<b>Impulsstatement</b> <i>Prof. Dr. Kilian Bizer</i> Universität Göttingen
14.55	<b>Impulsstatement</b> <i>Damian Ludewig</i> Forum ökol.- soz. Marktwirtschaft, Berlin
15.05	<b>Diskussion</b>
16.00	<b>Kaffeepause</b>
16.15	<b>Block C:</b> Moderation <i>Prof. Dr. Gerd Winter</i> Universität Bremen  <b>Stärkung nachhaltigen Konsums durch Erweiterung von Verbraucher- und Umweltverbandsklage</b>  <i>Prof. Dr. Sabine Schlacke</i> <i>Prof. Dr. Klaus Tonner</i> <i>Prof. Dr. Erik Gawel</i>
16.35	<b>Impulsstatement</b> <i>Dr. Remo Klinger</i> GEULEN & KLINGER Rechtsanwälte, Berlin
16.45	<b>Abschlussdiskussion</b>
17.20	<b>Zusammenfassung des Tages im Interview</b> <i>Prof. Dr. Sabine Schlacke</i> <i>Dr. Evelyn Hagenah</i> Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau
17.30	<b>Ende der Veranstaltung</b>

# Anmeldung zur Teilnahme

Hiermit melde ich mich verbindlich für den Workshop „**Stärkung nachhaltigen Konsums durch Zivilrecht und Öffentliches Recht**“ am 26. März 2015 an.

## Teilnehmer/in

Nachname

Vorname

Einrichtung

PLZ, Ort

Staat

E-Mail

Anmerkungen

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Namens/meiner Institution im Teilnahmeverzeichnis einverstanden:

Ja:

Nein

